

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Sommerschenburg</p> <p>Museum: Börde-Museum Burg Ummendorf Meyendorffstraße 4 39365 Ummendorf (03 94 09) 522 boerde-museum@landkreis-boerde.de</p> <p>Inventarnummer: V:22/00/11/8</p> |
|--|---|

Beschreibung

Sommerschenburg gehört als Ortsteil zur Gemeinde Sommersdorf im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt.

Die Burg wird erstmalig im 11. Jahrhundert genannt, ist seit dem 17. Jahrhundert als kurfürstliche Domäne und Amtssitz für die umliegenden Dörfer in brandenburgischen Besitz. 1814 erhielt der preußische Feldherr August Neidhardt von Gneisenau (1760–1831) die Burg. Gneisenau fand 1841 in Sommerschenburg seine letzte Ruhe, das Gneisenau-Denkmal am Mausoleum von Karl Friedrich Schinkel schuf Daniel Rauch.

Vorliegendes Blatt ist Bestandteil einer 1857 bis 1883 publizierten grafischen Sammlung namens "Die ländlichen Wohnsitze, Schlösser und Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preußischen Monarchie nebst den Königlichen Familien-, Haus-Fideicommiss- und Schatull-Gütern in naturgetreuen, künstlerisch ausgeführten, farbigen Darstellungen nebst begleitendem Text". In 16 Bänden erschienen insgesamt 960 Ansichten mit farbigen Lithografien.

Bezeichnet unten links: "N. Original-Aufnahmen ausgef. v. T. Albert. Druck d. Kön. lith. Inst. Berlin", unten rechts: "Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin", darunter mittig: "SOMMERSCHENBURG".

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Lithografie

Maße:

23,6 x 29,4 cm (Blatt), 14,7 x 19,8 cm
(Darstellung)

Ereignisse

Druckplatte
hergestellt

wann

wer

Alexander Duncker (Verlag)

wo

Druckplatte
hergestellt

wann

wer

Theodor Albert (1822-1888)

wo

Wurde
abgebildet
(Ort)

wann

wer

wo

Sommerschenburg

Schlagworte

- Börde-Kunst
- Grafik
- Ortsansicht